

# Mr. Deutschland AG

Michael Hoffmann-Becking berät Konzerne bei Fusionen, erteilt Unternehmerfamilien diskreten Rat und kontrolliert acht Unternehmensvorstände als Aufsichtsrat. Den einflussreichen Staranwalt traf azur-Redakteur Mathieu Klos in der Hengeler Mueller-Akademie und beobachtete ihn mit den Augen eines Junganwalts.

*... nur die beiden Herren am Kopfende des riesigen Konferenztisches fallen aus dem Rahmen ... sie sind bedeutend älter als wir ... ihr Haar ist bedeutend grauer als unseres ... ihre Kleidung bedeutend schriller ... Prof. Krieger trägt Hemdsärmel ... die maronenbraune Lesebrille und die rote Krawatte von Prof. Hoffmann-Becking sind die einzigen Farbtupfer in diesem nüchternen Konferenzsaal ... wir sehen zwar aus wie Hengeler ... Hoffmann-Becking und Krieger sind Hengeler ...*

**„Der Dealmaker treibt Projekte voran und sucht den Abschluss. Ich berate meine Mandanten.“**

30 hochbegabte Associates, Referendare, Praktikanten, bereit, alles über das deutsche Aktienrecht zu lernen, sind im großen Konferenzsaal des Hengeler Mueller-Büros in Düsseldorf zur HM-Akademie zusammengekommen, um von diesen beiden Kapazitäten Aktienrecht zu lernen. Prof. Dr. Gert Krieger ist einer der wichtigsten Hengeler-Partner im Gesellschaftsrecht. Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking ist sein Lehrmeister und der Star der Kanzlei.

*... Die Arbeitsatmosphäre ist gelöst ... wir haben unsere Jacketts ausgezogen ... das Weiß und das zarte Blau der Streifen auf unseren Hemden heben sich kaum voneinander ab ... niemand hier trägt Dunkelblau oder gar Rosa ... dazu gedeckte Designerkrawatten und kurzes Haar mit sauber ausgeschnittenem Ansatz ... klassisch-geschäftlich ist auch der Stil meiner vier Anwaltskolleginnen ... blaues oder braunes Kostüm, dazu eine Perlenkette um den Hals ... vor mir liegt die blaue IDW-Sammlung Wirtschaftsgesetze und ein schwarzer BlackBerry - vor allen anderen auch ... Hoffmann-Becking referiert zu Detailfragen der Gründungsurkunde einer Aktiengesellschaft ...*

## Der Staranwalt

Vielen gilt er als der einflussreichste Anwalt in Deutschland. Die halbe Deutschland AG hat er in den letzten 35 Jahren beraten. Konzerne wie RWE oder die Metro AG. Die Mohns, die Quants, die Stihls und die Boehrings bedienen sich seines Anwaltsrates. Er sitzt in acht Aufsichts- oder Verwaltungsräten. Und seine Berater-tätigkeit für die Politik bei wichtigen Gesetzesvorhaben trug ihm

2003 den Titel „Vater des Squeeze-outs“ ein. Die entsprechende Neuregelung beruht auf seinem Vorschlag. Titel haben die Medien ihm viele gegeben. Das Manager-Magazin kürte ihn zum „Schattenmann der Deutschland AG“.

Hoffmann-Becking kennt sie alle, Deutschlands Top-Manager, Unternehmensfürsten und Familienoberhäupter. Ihre Namen, ihre Erfolge und ihre Schicksale betet er, unabhängig davon, ob er sie 1975 oder 2005 beriet, rauf und runter. Er sah sie alle kommen und auch wieder gehen. Aber Hoffmann-Becking ist immer noch da.

Sein Wissen um die Verflechtungen, Personen und Rechtsstruktur von Deutschlands Top-Unternehmen ist Gold wert für die Sozietät.

*... Hoffmann-Becking ist längst ein Teil der Deutschland AG geworden ... denn immer, wenn er uns Beispiele zu kniffligen Rechtsfragen bei Umstrukturierungen oder Verschmelzungen von Unternehmen gibt, wechselt er in die erste Person Plural ... „als wir damals Thyssen und Krupp verschmolzen haben“ ... oder ... „als wir die heutige Metro-Gruppe aus der Kaufhof AG, der Deutschen SB-Kauf AG und der Asko AG gründeten“ ... und es scheint auch wirklich keine Regelungen im Aktienrecht zu geben, die dieser Mann nicht kennt ... zu jedem Paragraphen hat er eine entsprechende Anekdote aus der Geschichte der Deutschland AG zur Hand ... als er auf das Thema Gewinnausschüttung durch Aktiengesellschaften kommt, erzählt er uns von einem Großindustriellen und dessen Jagdhaus in den Alpen ... „der hatte die Idee, es sich von seinem eigenen Konzern, der ihm zu 100 Prozent gehörte, hinstellen zu lassen. Ist das erlaubt?“ ... Natürlich nicht, der Anwalt muss in diesem Fall seinem Mandanten von diesem Plan ... schließlich ist eine Ausschüttung an Aktionäre nur in Form von Dividenden möglich ... von solchen Einblicken Hoffmann-Beckings in die intimsten Sphären der deutschen Wirtschaft lebt dieses Seminar ...*

## Anfänge und Versuchung

Aktiengesellschaften und das Gesellschaftsrecht hatte Hoffmann-Becking 1971, als er seine Anwaltskarriere begann, noch nicht im Sinn. Eigentlich wollte er sich damals bei Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen in Bochum im Verwaltungsrecht habilitieren. Noch ganz auf seine wissenschaftliche Karriere fixiert, brachte ihn eine Tante mit einem entfernten Verwandten zusammen, dessen Namen er bis dato noch nie gehört hatte. Hans Hengeler war Industrieanwalt aus Düsseldorf. ▶



**Die Vita eines Staranwalts:** Geboren am 8. Februar 1943 in Magdeburg, wuchs Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking allerdings in Westfalen auf. In der Region ist er bis heute privat wie beruflich verwurzelt: 1962 Abitur in Olpe, Studium in Münster – nebst zweier Studienabstecker nach Freiburg und München – 1966 Referendarexamen am OLG Hamm, 1968 Promotion in Münster, 1970 Assessorexamen in NRW und 1970/71 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität in Bochum mit Habilitationsvorhaben. Seine wis-

senchaftliche Karriere als Verwaltungsrechtler endete am 1. April 1971, als ihn ein gewisser Dr. h.c. Hans Hengeler umstimmte und zum Anwalt und Gesellschaftsrechtler formte. Als einer der erfolgreichsten und bekanntesten dieser Zunft ist er seither im Düsseldorfer Büro von Hengeler Mueller tätig. Er lehrt zudem als Privatdozent in Bonn Aktien- und Konzernrecht. Seit 2001 ist er Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. Hoffmann-Becking hat mit seiner Frau zwei Söhne.

Die Begegnung sollte das Berufsleben Hoffmann-Beckings prägen. Hengeler bestärkte ihn zunächst darin, seine wissenschaftliche Karriere fortzusetzen. Aber schon zwei Wochen später rief er den angehenden Verwaltungsrechtsprofessor in Bochum an. Hengeler brauchte dringend einen Mitarbeiter. Hoffmann-Becking sagte zu, obwohl er nicht mehr als die Grundlagen im Gesellschaftsrecht beherrschte. Hengeler gab ihm viel Zeit sich einzuarbeiten und führte ihn direkt bei Mandanten aus der Rhein-Ruhr-Industrie ein. So konnte der 32-jährige Junganwalt kurze Zeit später, als Hengeler 1975 seinen ersten Schlaganfall erlitt, einspringen. Er avancierte von heute auf morgen zum Chefberater von Mandanten wie Thyssen und AEG. Rückblickend habe er in seiner Anwaltskarriere auch Glück gehabt, sagt der Staranwalt über sich. Denn in Hans Hengeler habe er den richtigen Men-

### **Einfluss oder Macht**

Und weil er sich so intensive Kontakte in die Führungsspitzen der deutschen Wirtschaft und Politik erarbeitet hat, meinen einige, er sei ein mächtiger Mann. Er selbst sagt, dass er Einfluss nehme, aber anders als viele es von ihm denken. Zum Beispiel, wenn er Vorstandsverträge gestalte. Von Macht spricht Hoffmann-Becking allerdings nie, denn im Rampenlicht steht er eher ungern. Das ist in der Sozietät bekannt.

Am kommenden Mittwoch muss er allerdings wieder auf eine große Bühne. Ein letztes Mal treffen sich die Aktionäre der Schering AG zur Hauptversammlung, um der vollständigen Übernahme durch die Bayer AG zuzustimmen. Dann wird Hoffmann-Becking neben Schering-Vorstandschef Dr. Hubertus Erlen sitzen und ihn wie jedes Jahr als persönlicher Adjutant durch die Versammlung führen. Wann immer nötig, wird er Erlen einen direkten Rat zuflüstern oder ihm eine kleine Notiz zuschieben. Und kommenden Mittwoch werden die Aktionärsschützer wieder gegen ihn wettern: „Der Hoffmann-Becking ist keine fünf Euro Wert.“ Oder: „Herr Vorsitzender, was hat der Flüsterer neben ihnen zu suchen.“ Vielleicht wünscht sich Hoffmann-Becking in solchen ungeliebten Situationen in die Diskretion seines Büros zurück.

Anzeige

### **Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen**



**Showdown auf den Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften. Unternehmenspolitik, Vorstände, aber auch Aufsichtsräte stehen immer öfter in der Kritik kritischer Aktionäre. Daher müssen Hauptversammlungsleiter auf den Rat von Anwälten vertrauen. Clemens Taupitz und Julia MacDonald von Linklaters geben Einblicke in diese anwaltliche Praxis.**

2

## **„Als Berater lasse ich es nicht an deutlichem Rat mangeln.“**

tor gehabt, der ihm in große und verantwortungsvolle Mandate einführte. Das sei nicht selbstverständlich.

Alles in allem war 1975 das entscheidende Jahr seiner jungen Karriere. Er übernahm Mandate, die er bis heute betreut, und wurde zum achten Partner der Sozietät ernannt. Aber 1975 war auch ein Jahr der Versuchung. Denn für eine Nacht war Hoffmann-Becking Hengeler untreu. Bei einem Mandantengespräch in einem Nobelhotel im Taunus bot der damalige AEG-Vorstandsvorsitzende Walter Cipa dem Hengeler-Youngster überraschend den Job als AEG-Chefsyndikus an – damals einer der begehrtesten Posten für Unternehmensanwälte. Hoffmann-Becking sagte zu, schief die Nacht unruhig und erteilte Cipa am nächsten Morgen eine endgültige Absage. Ihm war bewusst geworden, dass er bei der AEG in eine Hierarchie eintreten würde, die Abhängigkeit bedeutete. Das Verlangen nach Unabhängigkeit sei letztlich stärker gewesen. Hoffmann-Becking dachte nie wieder über ein Wechselangebot aus der Industrie nach, sondern beriet sie fortan.

## Die Schaltzentrale

... Die Schaltzentrale der Deutschland AG durfte ich einmal betreten... Hoffmann-Beckings Büro im neunten Stock des Düsseldorfer Hengeler-Gebäudes ist erstaunlich bescheiden ... wie jedes andere Büros bei uns ... natürlich ist es bedeutend größer als die Associate-Büros ... aber hätte nicht er persönlich hinter dem hellbraunen Schreibtisch gesessen, nichts hätte darauf hingewiesen, dass dies der Arbeitsplatz eines der einflussreichsten Wirtschaftsberater ist ... eine schwere dunkelbraune Eingangstür ... anthrazitfarbene Schränke zur Linken und eine breite Fensterfront zur Rechten ... auch auf seinem Schreibtisch steht das Übliche ... ein Bildschirm, ein Blumenstrauß, eine gläserne Stiftablage, einige Akten, zwei Diktiergeräte ... Hoffmann-Becking sieht es gerne, wenn auch seine Mitarbeiter diktieren, statt die Vertragstexte selber in den Computer einzugeben ... Tippen halte vom Denken ab ...

... beim Eintreten imitierte mich sofort die riesige Bücherwand in seinem Rücken ... mit einigem Abstand zum Schreibtisch blieb ich stehen ... von den vielen bunten Buchrücken wurde mir irgendwie schwindlig und im ersten Augenblick sah ich Hoffmann-Becking nicht davor sitzen ... als er aufstand und auf mich zukam, wich ich intuitiv vor seiner Statur zurück ... groß ist er und seine linke Gesichtshälfte schaut etwas grimmiger drein - die Seite der Macht ... das liegt womöglich an der auffälligen Falte unter seinem linken Auge ... seine rechte Gesichtshälfte dagegen wirkt sehr väterlich, freundlich und souverän ... er suchte dann auch sofort das Gespräch und bat mich an seinen Schreibtisch ...

... sein wichtigstes Arbeitsgerät, eine schwarze übergroße Telefonanlage mit Display, steht etwas versteckt rechts hinter seinem Schreibtisch ... hier gehen die Anrufe von Deutschlands Wirtschaftsbossen und Politikern ein ... auf meinen BlackBerrys schicken Freunde ab und an eine SMS ... einmal eine E-mail von einer Mandantin, die Hoffmann-Becking betreut, das wäre ein Anfang ... nein, das wäre der Durchbruch, ein riesiger Schritt in Richtung Partnerschaft ... aber wie viele von uns werden überhaupt Partner? ... hat irgendjemand von uns überhaupt sein Format? ... vielleicht einer ... Anwälte wie Hoffmann-Becking bringt eine Kanzlei nur alle zwei oder drei Dekaden hervor. ■

Anzeige

## Hoffmann-Becking über Dealmaker, gute Berater und das Gesellschaftsrecht

- „Es ist kein Manko, als junger Anwalt kein Gesellschaftsrecht zu können. System und Methodik des deutschen Rechts zu beherrschen, ist allerdings die Grundvoraussetzung, um sich schnell in die Materie einzuarbeiten.“
- „Gute Gesellschaftsrechtler haben die Fähigkeit, in organisatorischen Strukturen zu denken. Sie gestalten die ‚Spielregeln‘, die eine möglichst wirkungsvolle und reibungsfreie Zusammenarbeit der Gremien und Personen im Unternehmen gewährleisten sollen.“
- „Unternehmensverschmelzungen sind das gesellschaftsrechtliche Hochreck. Hier fließen alle rechtlichen Aspekte zusammen.“
- „Ich kenne die Faszination von Deals. Aber ein Dealmaker bin ich schon lange nicht mehr. Der Dealmaker treibt Projekte voran und sucht den Abschluss. Ich berate meine Mandanten.“
- „Als Berater lasse ich es nicht an deutlichem Rat mangeln.“
- „Der gute Berater darf nicht der Versuchung erliegen, unter dem ‚Deckmantel‘ von Rechtsargumenten eigene unternehmerische Vorstellungen durchsetzen zu wollen. Ein unternehmerischer Rat des Rechtsberaters kann angebracht und hier und da hilfreich sein, aber der Rechtsberater sollte den Unterschied deutlich markieren, wenn er über die Rechtsberatung hinausgeht.“
- „Berater von Familienunternehmen brauchen ein Kaplansgemüt; sie müssen geduldig zuhören und verständnisvoll zuraten. Diese Klientel sucht oftmals den außerjuristischen Rat. Und dabei helfen dem Berater ein gesunder Menschenverstand, Erfahrung und eine gute politische und ökonomische Allgemeinbildung weiter.“

## Büsing, Müffelmann & Theye

Rechtsanwältinnen in Partnerschaft und Notare

### Referendarinnen und Referendare für die Anwaltsstation

An den Standorten Bremen, Frankfurt und Berlin beraten wir überwiegend mittelständische und größere Unternehmen im gesamten Bereich des Wirtschaftsrechts.

Wir suchen qualifizierte und einsatzfreudige Referendarinnen und Referendare für die Anwaltsstation. Schwerpunkte der Tätigkeit werden der Entwurf von anwaltlichen Schreiben, Schriftsätzen und Gutachten sowie der Kontakt zu Mandanten und die Prozessvertretung sein, wobei fachliche Interessen und Neigungen berücksichtigt werden können. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

Bewerber/innen senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an folgende Adresse:

Büro Bremen  
Büsing, Müffelmann & Theye  
Frau Dr. Monika Beckmann-Petey  
Marktstraße 3  
28195 Bremen

Büro Frankfurt am Main  
Büsing, Müffelmann & Theye  
Herr Marc Grünbaum  
Wiesenu 27-29  
60323 Frankfurt am Main

Büro Berlin  
Büsing, Müffelmann & Theye  
Herr Hergo Maluch LL.M.  
Kurfürstendamm 190-192  
10707 Berlin